

ADFC KREIS OFFENBACH AKTUELL 3

Mai 2004

Rundbrief des Kreisvorstandes an die ADFC-Mitglieder im Kreis Offenbach

Fördermitglieder: Zweirad-Center Prockl (Mühlheim) – Zweirad Möck (Dreieich) – Fahrrad-Center Lämmerspiel (Mühlheim) – Fahrrad-Holzmann (Neu-Isenburg) – Fahrrad-Ott (Heusenstamm) – bike-center (Obertshausen) – Fahrradladen Mauer (Rodgau) – Sport Aktiv (Rodgau) – Fahrradhaus Gotta (Rödermark) – Fahrradhaus Veit (Dreieich) – Zweiradshop Niederhofer (Babenhausen)

Inhaltsverzeichnis	Seite
- Rundbrief als E-Mail	1
- Überregionale Termine	1
Intern	
- Jubiläum Fördermitglied Möck	1
- Editorial	1
- Seniorensport-Erlebnistag	2
- Bericht von der Landesversammlung in Fulda	2
Verschiedenes	
- Endlich mal was richtiges	3
- Zufazermobil I (Humor)	4
- Fotowettbewerb	5
- Radmarkt 2005	5
Aus den Ortsgruppen	
- Dietzenbach	6
- Dreieich	7
- Langen/Egelsbach	8
- Mühlheim	8
- Neu-Isenburg	8
- Rodgau	8
- Seligenstadt/Hainbg./Mainhausen	8
Impressum	8

Der Rundbrief als E-Mail

Der Rundbrief sowie verschiedene Infos können über den E-Mail-Verteiler „Kreis Offenbach Info“ abonniert werden: Schickt bitte Eure *E-Mail-Adressen* an: stefan.janke@adfc-kreis-offenbach.de bzw. an Euren Rundbriefverteiler in der Ortsgruppe.

Es macht uns weniger Mühen und schon unsere Kassen und der Rundbrief ist schneller an alle verteilt.

Danke schön.

Überregionale Termine

ADFC-Aktion bei Kreisveranstaltung

04. Juli 2004 in Dreieich (So)

JUBILÄUMS-FEIER

Voraussichtlich am 7. oder 8. August am Mainufer in Seligenstadt

Landesaktiventreffen 18./19. September 2004 auf der Bulau in Urberach

Kreis-Aktivenwochenende

23./24. Oktober im Odenwald

Anzeige

100 Jahre Zweiradshop Niederhofer

*Großer Jubiläumsverkauf
vom 5. Mai bis einschl. 15. Mai 2004*

Wir feiern am 15.5.04 von 10.00 bis 18.00 Uhr mit namhaften Ausstellern

Ferner haben wir für die Kinder Karussell und Hüpfburg und für das leibliche Wohl ist auch gesorgt

Und am **26.6.04** ist unser spezielles **Kinderfest**

Fördermitglied feiert Jubiläum

Neben Zweiradshop Niederhofer gibt es 2004 einen 2. Jubilar: Zweirad-Möck in Dreieich. Mehr dazu unter „Dreieich“.

Intern

Liebe ADFC-Mitglieder !

Die Radel-Saison hat für die meisten unter uns nun erst richtig angefangen. Viele Touren und Aktionen werden nun vom

ADFC im Kreis Offenbach angeboten. Wir wünschen viele schöne, anregende und erholsame Stunden mit dem ADFC.

Wenn es gelingt, interessierte Mitglieder zu Aktiven oder gar Vorständlern zu machen, ist es schon ein großer Erfolg. Wenn das Interesse dann auch für bundes- oder landesweite Treffen geweckt werden kann, ist es sehr schön. Wir freuen uns daher, mit 10 Leuten aus dem Kreis Offenbach am ADFC-Forum in Oberwesel teilgenommen zu haben. Alle waren begeistert, schließlich bringt der Austausch mit Gleichgesinnten aus ganz Deutschland einen ungeheuren Motivations Schub für die Tätigkeit im ADFC.

Nach Jahren konnte der Landesvorstand dazu animiert werden, ein Landesaktiventreffen auszurichten. Am 18./19. September soll es stattfinden – und das bei uns im Kreis. Es wäre schön, wenn wir auch hier wieder Präsenz zeigen könnten.

Ausgesprochen angetan sind wir von der Tatsache, neben Heike Markert (Mainhausen) nun auch Elke Diederich (Rodgau) im Landesvorstand zu haben.

Eine weitere positive Überraschung ist noch zu vermelden: es gab schon mal eine Ortsgruppe des ADFC in Dietzenbach (1984-1989). Nach Recherchen der Landesgeschäftsstelle in den Unterlagen des damaligen Bezirksvereins Rhein-Main konnten Gründung und Auflösung dokumentiert werden. Den beruflichen Wegzug des Gründers und Sprechers 1986 (Studium fertig) verkraftete die junge Ortsgruppe nicht und löste sich dann sehr bald wieder auf.

Nach reiflicher Überlegung konnten Ort und Termin für unsere kreisweite Jubiläumsfeier festgelegt werden: am Samstag, den 7. August, wollen wir dort feiern, wo viele Leute langradeln: in Seligenstadt am Mainuferweg. Details folgen im nächsten Rundbrief

Euer Kreisvorstand

Sport-Erlebnistag für jung gebliebene am 04.07. in Sprendlingen

Der Landessportbund hat die Initiative MuMM 50 ins Leben gerufen (Maßvoll und Motiviert Mitmachen ab 50). Diese Initiative bildet die Grundlage für eine Aktion

des Kreises Offenbach am Sonntag, den 4. Juli, in Dreieich-Sprendlingen (Bürgerhaus/Bürgerpark). Viele Sportvereine und Institutionen, die in Menschen diesen Alters ihre Hauptzielgruppe sehen, werden präsent sein. Auch der ADFC ist eingeladen und wir dürfen uns mit Fahrradparcours, Infostand und Fahrradparkplatz präsentieren. Wir können auch erfahrene Reiseradler im besten Alter gebrauchen, die Ihre Erfahrung und Tipps zur Ausstattung der Räder und zur sonstigen Ausrüstung weitergeben möchten.

Interessenten können sich gerne an Stefan Janke (Tel. 06106/826408, email: stefan.janke@adfc-kreis-offenbach.de) wenden.

Bericht von der Landesversammlung in Fulda (24.04.2004)

Wenn man schon zu eine Landesversammlung fährt, dann man mit dem Rad (und der Bahn) hin - dachten sich Elke Diederich, Alfred Wörsching, Heinz Koser und Stefan Janke.

Pünktlich um 6.45 Uhr ging es vom Rathaus in Jügesheim los nach Hanau zum Bahnhof (16 km). Es war noch recht frisch, aber die Sonne kündigte sich an. Am Bahnhof traf man den Mann mit dem Hessenticket, Heinz Köhler aus Dietzenbach, der mit der S-Bahn anreiste.

Eine Station vor Fulda verließen die Radler in Neuhof den Zug und setzten die Reise wieder im Sattel auf dem hessischen Radfernweg R3 nach Fulda fort. War es in Neuhof noch feucht-kalt und sehr neblig, klärte sich das Wetter schon sehr bald auf und die warmen Sonnenstrahlen tasteten Gesicht und Hände ab. Die 14 km vergingen wie im Flug und noch ehe die Leute vom Bahnhof in Fulda zum Tagungsort gekommen waren, waren die Radler schon da. Zurück war es nun in Fulda bedeckt und Neuhof wurde wieder superschnell erreicht zumal nun auch Heike Markert die Gruppe begleitete, die schon am Vortag angereist war (Landesvorstandssitzung). Nach 6 Stunden Tagung kam die flotte Fahrt sehr willkommen und wurde dann - bei schönstem Sonnenschein - von Hanau nach Hause fortgesetzt.

Natürlich war der Wunsch groß, von Fulda aus den Milseburg-Radweg (bekannt durch den Fledermaustunnel) zu erradeln, nachdem der verlockende Flyer dort verteilt wurde (www.milseburg-radweg.de). Aber die Saison geht ja erst los und das Jahr ist noch lang.

Auch von der Versammlung gibt es etwas zu berichten. In Fulda konnte der für Verkehr zuständige hessische Staatsminister Dr. Alois Rhiel (CDU) begrüßt werden, der eine enge Zusammenarbeit mit dem ADFC bei der Verbesserung und Qualitätssicherung der hessischen Radfernwege ankündigte. Auch der Fuldaer Oberbürgermeister und die verkehrspolitischen Sprecher von SPD und Bündnis90/Die Grünen im Landtag waren gekommen – im Gegensatz zu Vertretern von CDU und FDP.



Ansonsten lief die Versammlung sehr harmonisch ab. Überraschender Weise wurde ein Beisitzerposten im Landesvorstand frei und schwupps hatten wir neben Heike Markert aus Mainhausen nun auch Elke Diederich aus Rodgau im Landesvorstand. Herzlichen Glückwunsch! Beide Damen werden uns auch bei der Bundeshauptversammlung in Stuttgart vertreten. Es gab auch einen Beschluss: da leider die Kommunikation zwischen Fundbüros und Polizei nicht immer klappt und so gefundene gestohlene, vielleicht auch codierte Räder nicht dem Eigentümer zurückgegeben werden können, soll der Landesvorstand den hessischen Städte- und Gemeindebund darauf aufmerksam machen. Gleiches gilt für die Kenntnisse der Polizeibeamten bezüglich der Codierung. Erst letztens beklagte die Polizei in Mühlheim einen Anstieg des Fahrraddiebstahls, nannte aber nicht die Codierung als Prävention. Auch hier wird der Landesvorstand tätig werden und beim hessischen Innenminister darauf drängen, dass dieses System wieder stärker in die Aus- und Weiterbildung bei der Polizei aufgenommen wird. Parallel dazu werden wir im

Kreis die Fundbüros und Polizeistationen kontaktieren.

Mal sehen, wann die nächste Landesversammlung stattfinden wird. Auf jeden Fall stellen wir dann schon 6 Leute (2 Vorstände und 4 Delegierte). Im September wird Gelegenheit sein, viele Aktive aus Hessen in Rödermark kennenzulernen (Landestreffen 18./19. September, Details im nächsten Rundbrief).

Verschiedenes

Endlich mal was „Richtiges“!

Bericht über den individuellen Aufbau eines Reiserades / Tourenrades

Wie alles anfing!

Ich hatte zuletzt in 1993 ein Rad der Marke Wheeler (in Rot!!) erstanden und mit diesem viele schöne Touren (u.a. auch Deutschland einmal quer durch) unternommen. Im Laufe der Zeit kam das was wohl bei vielen der Fall ist; das individuelle Verbessern / Anpassen des einen oder anderen Teils. Letztendlich waren von dem ursprünglichen Fahrrad nur noch etwa 50% übrig geblieben.

Nachdem sich bei mir (ich bin Schreibtischtäter) schon länger der Wunsch regte, mal was zu tun bei dem sich das Ergebnis sehen lässt, beschloss ich: Dein nächstes Fahrrad baust Du selbst! Erste Erfahrungen hatte ich bereits bei der „Optimierung“ meines Wheelers und diversen Mountain Bikes gesammelt, und was ich bis dato von anderen Brüdern im Geiste gehört oder gesehen hatte, bestärkte mich in meinem Entschluss.

Bekanntlich ist das Fassen von Entschlüssen das Eine, Umsetzen das andere. Die dringlichste Frage war: Wie fange ich an?

Projektierung

Zunächst wurde definiert, was ich mit dem Rad alles machen will. Nachdem diese Frage recht einfach zu beantworten war - ich wollte ein Rad für große und für kleine Touren vorwiegend auf Asphalt bzw. befestigten Wegen – kam schon die nächste: welche Laufräder? 26er Laufräder haben sicherlich ihre Vorteile aber an meinem „Traumrad“ wollte ich sie nicht haben. Vor allem deshalb nicht, weil auch

die zweite Frage eigentlich auch schon beantwortet war ... es sollte ein schöner schlanker Stahlrahmen – wenn möglich gemufft – werden. Die Entscheidung fiel also zugunsten der 28er Laufräder.

Wichtig bei dem Rahmen war mir, neben dessen Materialbeschaffenheit, die Ausstattung mit allen notwendigen Anlötteilen für Flaschenhalter, Gepäckträger und Schutzblechen. Wie bereits erwähnt, wollte ich den Rahmen möglichst gemufft und – sehr wichtig – in einer dunklen Farbe.

Bei der Ausstattung lege ich grundsätzlich Wert auf Langlebigkeit und Stabilität, also sollte auch bei diesem Fahrrad die Auswahl der Komponenten entsprechend sein. Nach längerem Hin und Her (Qualitätsanspruch vs. Budget) kam dann folgende **Einkaufsliste** raus:

Rahmen / Gabel: Stahl gemufft, Farbe: möglichst dunkel

Laufräder: Mavic Ceramic Felgen mit XT Naben (36-Loch) DT-Speichen Schwalbe Marathon XR (32er Breite), Schwalbe Schläuchen

Schaltung / Antrieb: Schaltwerk, Umwerfer, Schalthebel, Kurbelgarnitur, Innenlager, Kette und Ritzel = alles Shimano XT neunfach

Bremsen: Magura HS 33 mit Boostern

Lenker / Vorbau: gerader Lenker und „klassischer“ Klemmvorbau beides von Syntace, Hörnchen von Onza

Sattel: Brooks B17 (wie B66 Champion nur ohne Federn)

Sattelstütze: Farbe schwarz, Hersteller egal (wurde dann Syncros)

Pedale: Shimano SPD 323 Kombipedal

Flaschenhalter: Minoura schwarz

Schutzbleche: SKS schwarz

Gepäckträger/Lowrider: Tubus Cargo / Tubus Tara

Budget:

Dass mein Projekt nicht billig werden würde, war mir von Anfang an klar. Wie teuer es tatsächlich geworden wäre, wenn ich zu den unverbindlichen Preisen der Hersteller hätte beschaffen müssen, verschweigt des Sängers Höflichkeit. Es lässt sich aber von jedem Interessierten leicht nachrechnen.

Ohne die diversen Fachzeitschriften, inkl. Brügelmann Katalog, Rose Katalog u.a. sowie die regelmäßige Recherche bei den verschiedenen Händlern im Rhein-Main Gebiet hätte ich meinen selbst gesteckten Rahmen nicht einhalten können. Nicht verschweigen will ich aber, dass gerade das „Jagen“ nach Teilen durchaus einen gewissen Reiz hat.

Im nächsten Teil berichte ich über das Glück des – mehr oder weniger – Tüchtigen und das unvermeidliche „Lehrgeld“.

Götz-Gregor Duttiné

Zufazermobil I (Polizei-Satire)

Kostenminimierung ist das Schlagwort der heutigen Zeit und kluge Köpfe entwickeln dazu in allen Bereichen Ideen. Clevere Mitarbeiter gehen einen Schritt weiter und blicken in die Zukunft. Ich habe einen Blick in die Zukunft gewagt. Unsere Mobilität belastet unseren Haushalt ungemein und auch (gerade) hier werden wir sparen müssen. In der ersten Phase könnten



benzinsparende Kraftfahrzeuge eine Entlastung bringen. Später müssen wir die Kraftfahrzeugbewegungen einschränken und mit Fuß/Fahrradstreifen kombinieren. Unsere Dienstfahräder entsprechen daher nicht mehr den gesteigerten Anforderungen und ich habe eine Erfindung gemacht, ein Fahrrad, das im Pkw mitgeführt werden kann. Es handelt sich um das zukünftige Fahrrad zur Erhöhung der Mobilitätsziffer, genannt Zufazermobil I. In der Übergangszeit, wo wir uns noch Kraftfahrzeuge und Benzin leisten können wird das Zufazermobil I im Pkw mitgeführt und kann für abgesetzte Fußstreifen genutzt werden. Später, wenn keine Kraftfahrzeu-

ge mehr zur Verfügung stehen, hat das Zufazermobil I gegenüber dem herkömmlichen Fahrrad den Vorteil, dass es im Hinblick auf eine mögliche Lebensarbeitszeitverlängerung und der damit verbundenen fortschreitenden Immobilität, mit seiner geringen Höhe leichter zu besteigen ist. Eine Entlastung für ältere Mitarbeiter, die die Beine nicht mehr so schwingen können ! Der verwendete Doppelantrieb (Kettenantrieb und Lauf radmechanismus) bringt eine geringere Störanfälligkeit und damit weniger Ausfälle. Mit drei Rädern erhöht sich die Standfestigkeit, Gleichgewichtsprobleme gehören der Vergangenheit an. Selbstverständlich treibe ich die Entwicklung kontinuierlich voran. Doch Entwicklung ist bekanntlich sehr teuer. Ich werde eine Beteiligung an den Entwicklungskosten durch NVS mit dem Ergebnis der Einstellung eines Sondertitels prüfen lassen. Zufazermobil II, die Weiterentwicklung, habe ich in Arbeit. Anregungen und Vorschläge, zur Entstehung eines praxisingerechten Modells, nehme ich gerne an und werde sie in den Veränderungsprozess einfließen lassen. Nur das Ergebnis einer Wechselwirkung von Reifungs- und Lernprozessen und der Vorgang, der das latente Bild einer fotografischen Schicht sichtbar macht, lassen Zufazermobil II zu einem alltagstauglichen Velociped der Zukunft werden.

Martin Hillenbrand

Der Verfasser des humoristischen Beitrages weist ausdrücklich daraufhin, dass er notwendige und erforderliche Sparmaßnahmen für wichtig und erforderlich hält.

Fotowettbewerb

Alle Jahre wieder im Herbst sucht das Redaktionsteam unseres Programmheftes nach einem geeigneten Titelfoto. Das wird auch in diesem Herbst nicht anders sein. Deshalb wurde auf der Jahreshauptversammlung im Februar beschlossen, einen Fotowettbewerb zu starten. Details, Teilnahmebedingungen und Teilnahmeformular anbei. Über eine rege Beteiligung freuen wir uns schon jetzt. Vielleicht entdecken wir ja einen neuen Starfotografen im Kreise unserer Mitglieder.

Fahrradmarkt 2005

Auf der letzten Kreisversammlung beschlossen wir, im Frühling 2005, also vor Beginn der Radelsaison, im Kreis Offenbach erstmals einen Fahrradmarkt zu veranstalten. Als Aussteller wollen wir Fahrrad- und Outdoor-Händler sowie Radsportvereine der Region einladen, aber auch Krankenkassen, Touristikverbände und Radreiseveranstalter, also alle, die daran interessiert sind, Radfahrerinnen und Radfahrer zu erreichen und diese attraktive Zielgruppe anzusprechen. Auch ein Gebrauchtradmarkt könnte integriert werden, auf dem Privatleute gebrauchte Räder kaufen und verkaufen. Bestimmt fällt uns noch mehr ein, z. B. eine Tombola, ein BMX-Parcours oder Einradfahrer, die ihr Können zeigen. Unser Ziel wird es sein, den Besuchern ein breites Angebot von Fahrrädern, Zubehör und Dienstleistungen rund ums Rad zu präsentieren. Außerdem wollen wir den Besuchern die Möglichkeit geben, sich beim Fahrradkauf durch ADFC-Mitglieder neutral beraten zu lassen. Wir wissen aus früheren Veranstaltungen, dass eine solche Beratung gut ankommt. Zwar geben wir auch unseren Ausstellern die Möglichkeit, für sich zu werben, aber in erster Linie soll es eine Werbeveranstaltung für unseren ADFC sein. Wir wollen zeigen, was wir bieten und warum wir ein toller Verein sind. Vorstand und Kreisversammlung sind überzeugt davon, dass es Bedarf für eine solche Informationsveranstaltung gibt und dass sie eine hervorragende Plattform bietet, uns als moderner Verein für alle Radler zu präsentieren. Unsere ADFC-Kollegen in Bonn, Frankfurt, Hamburg und anderswo veranstalten solche Messen seit einigen Jahren mit zunehmenden Erfolg (die Hamburger begrüßten in diesem Jahr über 5.000 Besucher an einem Sonntag), Wir wissen aber auch, dass wir ein starkes Team benötigen, um diese Sache erfolgreich durchzuführen. Der Vorstand allein kann das nicht schaffen und benötigt Hilfe. Wer also Lust hat, die erste Fahrradmesse im Kreis OF mit zu gestalten, möge sich bitte melden. Wenn Erfahrungen im Bereich Messe-Organisation, Projekt-Management, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung usw. vorhan-

den sind, kann das nicht schaden. Wir wollen in den nächsten Wochen eine erste Zusammenkunft durchführen und kritisch prüfen, ob wir starten oder stoppen. Wenn wir starten wollen, müssen wir das bald tun, sonst läuft uns die Zeit davon. Wir haben nicht einmal mehr ein Jahr Zeit! Also, wer macht mit?

Aus den Ortsgruppen

Dietzenbach

Radwege - Hauptthema beim ADFC – Stammtisch.

Etwas über 30 Radlerfreunde kamen am Donnerstag, 11. März, in die Linde zu einem etwas anders gestalteten Stammtisch- und kamen voll auf ihre Kosten. Ein Abend, angefüllt mit Informationen und Eindrücken. Berichtet wurde über:

Radwege in Dietzenbach- Radwege an der Spree – Radweg an der Elbe.

Zu den **Radwegen in Dietzenbach** war Herr Rührich von der Firma COOPERATIVE aus Darmstadt eingeladen worden darüber zu berichten und zu diskutieren. Wie bekannt wurde im vergangenen Jahr die Firma von der Stadt Dietzenbach mit der Analyse des Radwegnetzes und Erstellung eines Radverkehrskonzeptes beauftragt. (Bericht am 8.1.03 OP). Der ADFC soll dabei mitarbeiten.



Herr R. ist Fachmann auf dem Gebiet und hat u.a. auch den „Vulkanradweg“ im Vogelsberg maßgeblich gestaltet.

--Übrigens der ADFC-Dietzenbach führt in diesem Jahr eine 2 Tägige Tour auf dem Vulkanradweg durch !!—

Er berichtete, dass er im Jan. und Feb. Dietzenbach per Rad „erfahren“ habe und dabei die zahlreichen Hinweise aus Radlerkreisen mit verarbeitet habe, für die er sich bedankt. Wie bekannt haben einige

Dietzenbacher ADFC-Mitglieder eine Tour durch Dietzenbach unternommen und so eine erste „Schwachstellenanalyse“ durchgeführt und dokumentiert. Er ist weiter auf „**Ideensammlung**“ aus und bittet alle aktiven Radfahrer sich zu beteiligen. Auf den zu Verfügung gestellten Stadtplänen sollten Schwachpunkte und Vorschläge eingebracht werden.

„**Fahrradfahrer sind keine sitzenden Fußgänger !**“ war sein Spruch. Besonders Anliegen ist es die innerörtliche Durchgangsstrecken mit Anbindungen an die Fernradwege zu verbessern. Ferner auch die Bereiche außerhalb der jetzigen Bebauung. Auch hier ist Mitarbeit angesagt. Dazu gehört auch die Beschilderung innerorts mit „Zielsystematik“, damit Dietzenbach kein „weißer Fleck“ in dieser Beziehung bleibe. Übrigens ist die Beschilderung vom Kreis beschlossene Sache, fragt sich nur, wann die Mittel dafür zur Verfügung stehen. Die Problematik bei der Radwegbeschilderung wurde angesprochen und diskutiert. Gehwegabsenkungen - Verkehrsberuhigte Zonen - waren weitere Themen. Im Zeichen knapper Haushaltskassen war auch „Effizienter Mitteleinsatz“ ein Schlagwort. Leider reichte die Zeit nicht um ausführlich zu diskutieren. Aber sobald der Radverkehrsplan im Entwurf steht, wurde zugesagt diesen mit dem ADFC zu diskutieren. Anschließend kamen in Bild uns Wort andere Radwege zu ihrem Recht, die nicht so viel Problematik bedeuten.

Radweg Spreewald

Hier berichtete ADFC-Mitglied Peter Lutze in Wort und Bildern von seiner Reise auf dem „Gurkenradweg“, die er im vergangenen durchgeführt hatte. Das Logo des Radweges ist eine radfahrende Gurke. Es ist ein leicht zu befahrener Radweg, der durch interessante Gebiete und Kulturstätte führt, die hier leider noch nicht sehr bekannt sind. Die Reise wurde mit einem Reiseveranstalter durchgeführt, so dass man sich nicht um den Gepäcktransport und Quartier zu kümmern braucht.

Im Gegensatz dazu der Bericht über den **Elberadweg**, den Ilse Ebbinghausen-Sikken vorbereitet hatte. Hier ging es um eine Radreise entlang der Elbe, von der Tschechischen Grenz bis nach Hamburg,

die individuell gestaltet und vorbereite wurde. Bedeutet natürlich mehr Aufwand und hat man muß das Gepäck für alle Fälle mit sich führen. Die Tour an der Elbe war eine Tour durch Natur-Kultur-und Architektur. Auch sie führte durch Gebiete, die bei uns eher unbekannt sind. Wer daran interessiert ist, kann sich mir Frau E. in Verbindung setzen , um so vielleicht noch wertvolle Hinweise und Tipps zu bekommen.

Alles in allem ein guter Auftakt für ein Jubiläumsjahr.

Heinz Köhler

Kontakt: Reinhard Link, Tel. 06074/3962

Email:

Reinhard.Link@adfc-kreis-offenbach.de

Internet: www.adfc-kreis-offenbach.de

Dreieich

Radverkehrsplanung in Dreieich

Am 7. April fand im Bürgerhaus Spremlingen eine ADFC Veranstaltung zum Thema Radverkehrsplanung statt. Uwe Petry aus Darmstadt, Radverkehrsplaner und ADFC-Mitglied, erhielt im vergangenen Jahr vom Magistrat der Stadt Dreieich den Auftrag, ein Radverkehrskonzept zu erarbeiten. Die Untersuchung des Ist-Zustandes führte er mittlerweile durch und sein Ergebnis präsentierte er im November den Verantwortlichen der Stadt und nun auch der Öffentlichkeit. Wer als Alltagsradler auf Dreieicher Territorium und dort insbesondere in den Ortskernen unterwegs ist, weiß aus eigener Erfahrung, dass Petry nicht viel Erfreuliches berichten konnte, denn Radverkehr kam bei bisherigen Planungen in Dreieich kaum vor. Entsprechend unattraktiv ist hier das Rad fahren. Kein Wunder, dass Dreieich beim kürzlich durchgeführten Klimatest des ADFC im letzten Drittel auf Platz 63 landete. Uwe Petrys Untersuchungen belegen eindrucksvoll, warum das so ist und wir dürfen nun auf sein Konzept gespannt sein. Enttäuschend an der o. e. Veranstaltung waren die wenigen Besucher. Trotz frühzeitiger Ankündigung in der Presse und einer Erinnerung per Email an einhundert Dreieicher Radler, kamen nur zwölf Gäste- außer dem Vertreter der Offenbach Post allesamt ADFC-Mitglieder. Schade! Hätte doch ein volles Haus signalisiert, dass es hier dringenden

Handlungsbedarf gibt. So aber konnte der OP-Reporter nur den Eindruck gewinnen, dass in Dreieich offenbar alles in Ordnung ist und dass die geplanten Verbesserungen, sofern überhaupt, für eine Minderheit durchgeführt werden. Recht hat er, wenn bei einer solchen Veranstaltung nicht einmal die ADFC-Mitglieder zahlreich Flagge zeigen. Zwar trifft es zu, dass bisher die Kritik an der unbefriedigenden Situation der Radfahrer bei Ordnungsamt und Polizei abprallte und dieses Verhalten der Behörden nicht gerade zu weiteren Aktivitäten ermutigt, aber davon sollten wir uns nicht bremsen lassen. Solange es berechnete Kritik gibt - und das ist in Dreieich an vielen Orten der Fall- müssen wir den Finger in die Wunde legen. Der ADFC ist schließlich auch ein verkehrspolitischer Verein!

Obwohl wir eine vergleichsweise mitgliederstarke Ortsgruppe sind, stellen ADFC-Gruppierungen anderenorts verkehrspolitisch deutlich mehr auf die Beine und es wäre schön, wenn wir in Dreieich ähnlich aktiv werden könnten. So günstig wie jetzt war das Klima pro Fahrrad in Dreieich noch nie und wir sind gut beraten, die Gunst der Stunde zu nutzen. Endlich haben die Dreieicher Politiker die Verwaltung aufgefordert, in Sachen Radverkehrsplanung aktiv zu werden und mit der Auftragserteilung an Uwe Petry ist ein erster Schritt der Umsetzung getan. Der Wunsch von Politik und Verwaltung, den ADFC einzubeziehen und als Experten zu hören, ist deutlich formuliert. Es liegt jetzt auch am ADFC in Dreieich, etwas daraus zu machen.

Ideal wäre es, eine kleine Arbeitsgruppe "Verkehr" zu bilden, die gegenüber den städtischen Planern die Position des ADFC vertritt und den "Theoretikern" in den Ämtern mit Informationen und Rat von "Praktikern" zur Seite steht. Wir haben doch ganz bestimmt einige kompetente Mitglieder unter uns, die sich auf diesem Feld erfolgreich betätigen könnten. Wer hat also Lust, in Sachen kommunaler Verkehrspolitik ein wenig mitzumischen, damit Karin Rappl und Jörg Roggenbuck mit ihrer Präsenz in der Agenda 21 Gruppe und bei der Fraktion der Grünen nicht länger alleine dastehen? Ganz konkret und kurzfristig brauchen wir

zwei bis drei Mitglieder, die am 27. Mai um 10 Uhr im Sprendlinger Rathaus die ADFC-Flagge hochhalten, wenn Uwe Petry sein Konzept vorstellt. Erfahrungsgemäß dauert es nicht länger als zwei Stunden. Diskutiert und entschieden wird dort nicht, aber als Verkehrs-Club sollten wir dort wirklich präsent sein. Interessierte melden sich bitte bei Lothar Klötzing, Emsstr. 13, 63303 Dreieich, Tel. 06103-64287, FAX 06103-604332, E-mail: adfc_dreieich@kloetzing-lothar.de

Termine:

Änderungen gegenüber Programmheft

1. Spargeltour nicht am 8. Mai, sondern am Samstag, den **12. Juni!**

Neue Abfahrtszeiten: Neu-Isenburg 12:30, Dreieich 13:00, Langen 13:30, Rückkehr ca. 20 Uhr!

Teilnahme nur nach telefonischer Anmeldung bis zum 9. Juni bei Lothar Klötzing, 06103-64287

Klötzing, 06103-64287

2. MTB-Tour "Burgen-Tour im Odenwald" nicht am 4. Juli, sondern Samstag, **31. Juli**, Abfahrt: 9 Uhr Lindenplatz

Zusätzliche Termine

Samstag, 8. Mai:

Jubiläum: 40 Jahre ZWEIRAD-MÖCK, Daimlerstr. 21, Dreieich-Dreieichenhain (Industriegebiet)

Großes Fest, u.a. mit ADFC Dreieich. Unser Programm:

- Codierung von Fahrrädern
- Informationen über den ADFC und rund ums Fahrrad
- Diashows und Videofilme über Radtouren

Anmeldeschluss für den **Rhön-Rad-Marathon** am letzten Mai- Wochenende ist **Montag, der 10. Mai**. Bitte anmelden bei Holger Kohl, Email: Kohl.und.Husung@gmx.de, oder Tel. 06103-874 78.

Samstag, 29. Mai:

Fahrt zum Park Schönbusch bei Aschaffenburg, Abfahrt: 9 Uhr, Lindenplatz, (Tourenbeschreibung wie 12. Juni)

Kontakt: Lothar Klötzing,

Tel: 06103/64287

Email: adfc_dreieich@kloetzing-lothar.de

Internet: www.adfc-dreieich.de

Langen/Egelsbach

Monatliche Treffen: Jeden 2. Do im Monat um 20 Uhr im „Treppche“, Bachgasse 15

Kontakt:

Werner Weigand, Tel. 06103/73648,

Email: wernerweigand@t-online.de

Internet: www.adfc-dreieich.de

Mühlheim

Kontakt: Gerald Klatt, Tel. 06108/73530

oder Email Gerald.Klatt@Muehlheim.de

Internet: www.adfc-kreis-offenbach.de

Neu-Isenburg

Kontakt: Peter Mertens,

Richard-Wagner-Str. 17, 63263 Neu-

Isenburg, Tel.: 06102-733971,

E-Mail: mertensp.nib@t-online.de

Internet: www.adfc-kreis-offenbach.de

Rodgau

Die „schnellen“ **Feierabendtouren** werden von Mittwoch auf **Dienstag** verlegt.

Codieraktion in Heusenstamm am 08.

Mai von 13-18 Uhr bei Fahrrad Ott

Codieraktion in Rodgau am 05. Juni von

10-14 Uhr bei Sport Aktiv in Jügesheim

Kontakt: Stefan Janke, Tel. 06106 /

826408 Email: info@adfc-rodgau.de

Internet: www.adfc-rodgau.de

Seligenstadt/Hainburg/Mainhausen

Kontakt: Michael Hollerbach,

Tel. 06182/22731

Email: MichaelHollerbach@t-online.de

www.adfc-kreis-offenbach.de

Impressum

Der Rundbrief wird herausgegeben vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, Kreisverband Kreis Offenbach e.V., c/o Stefan Janke, Nieuwpoorter Straße 15, 63110 Rodgau, Tel./Fax 06106/826408

E-Mail: info@adfc-kreis-offenbach.de

Internet: www.adfc-kreis-offenbach.de

Der Rundbrief erscheint vier Mal im Jahr und wird kostenlos entweder als Postwurfsendung oder als e-Mail an alle ADFC-Mitglieder im Kreis Offenbach verschickt. Der Landesverband erhält ebenfalls ein Exemplar.

Die e-Mail-Version bitte direkt bestellen: stefan.janke@adfc-kreis-offenbach.de

Redaktion: Dieter Fröhlich, Stefan Janke